

Qualifikationsverfahren Floristin EFZ / Florist EFZ

Wegleitung

Qualifikationsbereiche praktische Arbeit und Berufskennnisse
für Berufsbildungsverantwortliche, Expertinnen und Experten

Version 13 – Januar 2023

Inhalt

1	Übersicht	3
1.1	Qualifikationsbereiche.....	3
1.1.1	Praktische Arbeit.....	3
1.1.2	Berufskennnisse.....	3
2	Durchführung des Qualifikationsverfahrens	4
2.1	Praktische Arbeit.....	4
2.1.1	Allgemeines.....	4
2.1.2	Ablauf.....	4
2.1.3	Prüfungsaufgaben für die Werkstücke.....	4
2.2	Berufskennnisse	4
2.2.1	Schriftlich	4
2.2.2	Mündlich	4
2.2.3	Vernetzte Aufgabe	6
3	Bewertung	7
3.1	Bewertung Praktische Arbeit	7
3.2	Notenschlüssel Praktische Arbeit.....	8
3.2.1	Berechnungsbeispiel Praktische Arbeit mit Hilfsnotenblatt.....	8
3.2.2	Übersicht Berechnung Gesamtnote Praktische Arbeit.....	9
3.2.3	Beispiel Aufgabenblatt Praktische Arbeit.....	10
3.2.4	Beispiel Beurteilung Werkstück Praktische Arbeit	11
3.2.5	Beispiel Beurteilung Arbeitsraum Praktische Arbeit	13
3.3	Bewertung Berufskennnisse	14
3.3.1	Allgemeines.....	14
3.3.2	Schriftlich	14
3.3.3	Mündlich.....	14

1 Übersicht

1.1 Qualifikationsbereiche

1.1.1 Praktische Arbeit

Im Umfang von 8 Stunden mit dem Leitziel Floristik.

Es werden **neun** Werkstücke angefertigt, davon **sieben gestellt** und **zwei frei**

Die Prüfungspositionen umfassen die folgenden Richtziele:

Position 1: Kulturelle Grundlagen

Position 2: Floristisches Gestalten

Position 3: Gestalterische Hilfsmittel

Position 4: Technische Hilfsmittel

Position 5: Arbeitsorganisation und Umweltschutz

Position 6: Arbeitsweise und Abläufe

1.1.2 Berufskennnisse

Im Umfang von 4 Stunden.

Position 1: Verkauf (zählt doppelt) – mündlich

Position 2: Floristik (zählt doppelt) – schriftlich und/oder mündlich

Position 3: Botanik – schriftlich und/oder mündlich

Position 4: Gestalten – schriftlich und/oder mündlich

2 Durchführung des Qualifikationsverfahrens

2.1 Praktische Arbeit

2.1.1 Allgemeines

- Die SKBEQ (Schweizerische Kommission Berufsentwicklung und Qualität) von florist.ch legt zuhanden der Schweizer QV-Kommission die Anzahl der Werkstücke – gestellt oder frei – fest. Sie sind für die regionalen QV-Organisationen verbindlich.
- Die regionalen QV-Organisationen erarbeiten jeweils die Aufgabenstellungen, die Beurteilungsblätter und -kataloge für die Werkstücke.
- Der Schweizer Floristenverband erstellt zuhanden der Schweizer QV-Kommission ein Hilfsnotenblatt.
- Das Notenformular für das Qualifikationsverfahren «Floristin / Florist EFZ» kann unter www.berufsbildung.ch heruntergeladen werden. Dieses Formular muss ausgefüllt werden und ist verbindlich.

Damit wird sichergestellt, dass die Prüfungen in der ganzen Schweiz so einheitlich wie möglich durchgeführt werden.

2.1.2 Ablauf

- Die praktische Prüfung dauert 8 Stunden.
- Es wird empfohlen, die praktische Prüfung an einem Tag, beziehungsweise zwei Halbtagen durchzuführen.
- Bei der Bewertung der Werkstücke dürfen die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten nicht ersichtlich sein. Anstelle der Namen wird ein Code verwendet.

2.1.3 Prüfungsaufgaben für die Werkstücke

- Die Praktischen Arbeiten sind so aufzubauen, dass die zu prüfenden sechs Richtziele mit verschiedenen Arbeitsweisen (Binden, Stecken, Pflanzen und weitere) umgesetzt werden müssen.
- Die Prüfungsarbeiten sollen möglichst viele Bereiche der Floristik abdecken, d.h. sie sollen der Vielfalt der Berufsanforderungen angemessen Rechnung tragen.
- Jedes Werkstück muss mindestens vier Richtziele abdecken.
- Jedes Richtziel muss mindestens vier Mal geprüft werden.

2.2 Berufskennnisse

2.2.1 Schriftlich

- **Botanik**

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfungen richten sich nach den Leistungszielen der Berufsfachschule.

Die Prüfung dauert 40 Minuten.

- **Floristik, Botanik und Gestalten: Vernetzte Aufgabe**

Mit der vernetzten Aufgabe werden nicht mehr die Fächer isoliert geprüft, da im Berufsalltag von der Fachperson verknüpftes Wissen verlangt wird. Dem wird mit dieser Aufgabe Rechnung getragen (siehe 2.2.3).

Die Kandidatinnen und Kandidaten bearbeiten ein Fallbeispiel. Für die Bearbeitung stehen 120 Minuten zur Verfügung.

Eine Arbeitsgruppe von Fachschullehrpersonen und Expertinnen und Experten erarbeitet jeweils die Prüfungsaufgaben.

Die SDBB übernimmt die Koordination bei der Erarbeitung und ist für den Druck sowie die Auslieferung zuständig.

2.2.2 Mündlich

- **Verkauf**

Im Bereich Verkauf werden Verkaufssituationen aus dem Alltag mittels Rollenspiels geprüft. Diese Prüfung dauert 40 Minuten. Die Verantwortlichen für das Qualifikationsverfahren richten dazu einen Blumenverkaufsraum ein. Der Bewertungsraster für die Rollenspiele beinhaltet die verschiedenen Richtziele sowie die Methodenkompetenzen und wird von den Expertinnen und Experten erstellt. Die konkreten Fragestellungen zum Rollenspiel werden von den Expertinnen und Experten vor dem Qualifikationsverfahren formuliert.

- **Fachgespräch**

Im Fachgespräch wird in der Einstiegsfrage Bezug auf die schriftliche Arbeit zur vernetzten Aufgabe genommen. Im Weiteren wird ein Fallbeispiel, das aus demselben Themenbereich stammt, den Expertinnen und Experten präsentiert. Es bietet der Kandidatin, dem Kandidaten die Möglichkeit, Fragen zum Fallbeispiel fachkompetent zu beantworten. Zur Vorbereitung des Fachgesprächs stehen den Kandidatinnen und Kandidaten 20 Minuten zur Verfügung. Sie bereiten sich mit Hilfe ihrer schriftlichen Arbeit sowie einem zum Themenbereich passenden Fallbeispiel auf das Fachgespräch vor. Die vernetzte Aufgabe wird von je zwei Expertinnen und Experten bewertet. Im Anschluss an die Gesprächsvorbereitung der Kandidatinnen und Kandidaten führen sie das Fachgespräch durch. Dieses dauert 20 Minuten. Eine Arbeitsgruppe von Fachschullehrpersonen und Expertinnen und Experten erarbeitet jeweils die vernetzte Aufgabe sowie die Bewertungsunterlagen. DGS SDBB übernimmt die Koordination bei der Erarbeitung und ist für den Druck sowie die Auslieferung zuständig.

2.2.3 Vernetzte Aufgabe

2.2.1 Organisation und Ablauf

Teil I

Zwei bis drei Monate vor dem Prüfungsmin wählen die Kandidatinnen und Kandidaten eine Aufgabe ausfolgenden Bereichen:

- Alltagsfloristik
- Festliche Floristik
- Raumschmuck

Teil II

Ein bis zwei Monate vor dem Qualifikationsverfahren reicht die Kandidatin, der Kandidat schriftlich den gewählten Themenbereich bei der Prüfungskommission, bzw. der Chefexpertin oder dem Chefexperten ein.

Teil III

Am Prüfungstag wird der Kandidatin, dem Kandidaten das Vertiefungsthema zugeteilt.

Teil IV

Ein bis zwei Tage nach der schriftlichen, vernetzten Prüfung wird die Kandidatin, der Kandidat für die mündliche Präsentation aufgeboden (siehe 2.2.2 Fachgespräch).

3 Bewertung

3.1 Bewertung Praktische Arbeit

- Die Richtziele 1 bis 6 aus allen Werkstücken werden in halben oder ganzen Positionsnoten von 1 – 6 ausgewiesen. Der Durchschnitt dieser Positionsnoten wird auf eine Dezimalstelle gerundet und bildet die Note für den Qualifikationsbereich praktische Arbeiten.
- Die Richtziele 1 bis 4 werden am fertigen Werkstück, von jeweils mindestens zwei Experten gemeinsam auf einem Beurteilungsblatt bewertet:

Position 1:	Kulturelle Grundlagen	(Richtziel 1.2.1)
Position 2:	Floristisches Gestalten	(Richtziel 1.2.2)
Position 3:	Gestalterische Hilfsmittel	(Richtziel 1.2.3)
Position 4:	Technische Hilfsmittel	(Richtziel 1.2.4)
- Die Richtziele 5 und 6 werden innerhalb der Arbeitsräume von jeweils zwei Experten auf zwei Beurteilungsblättern unabhängig voneinander bewertet:

Position 5:	Arbeitsorganisation und Umweltschutz (Richtziele 1.2.5 und 1.2.7)	
Position 6:	Arbeitsweise und Abläufe	(Richtziel 1.2.6)

Die Experten bewerten im Arbeitsraum allein, um Störungen durch Gespräche zu vermeiden. Sie dürfen den Kandidaten/-innen keine Fragen stellen.

Einzureichen ist von beiden Experten je eine Bewertung. Die Punkte werden zusammengerechnet und der Durchschnitt davon ergibt die Positionspunktzahl.

- Die Expertengruppe am fertigen Werkstück und die Expertengruppe im Arbeitsraum bewerten autonom. Die Notenblätter werden erst im Rechnungsbüro zusammengefügt.
- Methoden- (2.1, 2.6, 2.7) und Sozialkompetenzen (3.1, 3.7) werden gemäss Bildungsplan im Qualifikationsbereich praktische Arbeit mitgeprüft, im Qualifikationsbereich Berufskennnisse wird die Methodenkompetenz (2.1, 2.2, 2.3, 2.5, 2.6) mitgeprüft. Die verschiedenen Kompetenzen werden in den Aufgabenstellungen gebührend berücksichtigt und bewertet (Siehe Beurteilungsblätter und Kataloge «Werkstück» und «Arbeitsraum»).

3.2 Notenschlüssel Praktische Arbeit

Für die Benotung der Positionen/Richtziele sind 60 Punkte zu verwenden. Dadurch werden die Benotungen stärker differenziert.

57.0 – 60.0	6
51.0 – 56.5	5.5
45.0 – 50.5	5
39.0 – 44.5	4.5
33.0 – 38.5	4
27.0 – 32.5	3.5
21.0 – 26.5	3
15.0 – 20.5	2.5
9.0 – 14.5	2
3.0 – 8.5	1.5
0 – 2.5	1

3.2.1 Berechnungsbeispiel Praktische Arbeit mit Hilfsnotenblatt

Kand. Nr.	Werkstück	BBW	Pos. 1 Kulturelle Grundlagen	Pos. 2 Floristisches Gestalten	Pos. 3 Gestalterische Hilfsmittel	Pos. 4 Technische Hilfsmittel	BBB	Pos. 5 Arbeitsorganisation und Umwelt	Pos. 6 Arbeitsweise und Abläufe
	Strauss		0	10	10	6		8	8
	Trauerspende		10	5	9	8		8	8
	Überraschungsarbeit 1		5	8	0	12		4	4
	Gefässbepflanzung		3	6	8	0		7	7
	Überraschungsarbeit 2		9	5	10	0		2	2
	Freie Umstzung		12	8	10	13		10	10
	Gefässfüllung gesteckt		2	7	5	5		8	8
	Gebundenes Werkstück		9	5	4	8		8	8
	Werkstück		10	6	4	8		5	5
erreichte Punkte			60	60	60	60		60	60
maximale Punkte			60	60	60	60		60	60
Note			6	6	6	6		6	6

3.2.2 Übersicht Berechnung Gesamtnote Praktische Arbeit

Berechnung Gesamtnote «Praktische Arbeit»		
Position 1	Kulturelle Grundlagen	6
Position 2	Floristisches Gestalten	6
Position 3	Gestalterische Hilfsmittel	6
Position 4	Technische Hilfsmittel	6
Position 5	Arbeitsorganisation & Umweltschutz	6
Position 6	Arbeitsweise und Abläufe	6
Gesamtnote		6

3.2.3 Beispiel Aufgabenblatt Praktische Arbeit

Strauss	Zeit	45min
Aufgabenstellung:	Strauss, rund gebunden mit Band	
Gestaltung:	Ordnungsprinzip:	frei
	Gestaltungsart:	frei
	Anordnung:	frei
Proportion:	Goldener Schnitt	
Arbeitsweise:	binden	
Skizze:	Skizzieren Sie den Strauss (Seitenansicht) auf das beigelegte A4- Papier. Tragen Sie das Proportionsverhältnis im Goldenen Schnitt ein und beschriften Sie dieses.	
Werkstoffe:	7 Germini 5 Asclepia tuberosa 7 Dahlia Hybriden 7 Rosen `Peach Avelanche` 7 Hypericum 5 Alstromeria ligtu 5 Tanacetum vulgare ½ Bund Salal ½ Bund Efeu	
Gestalterische Hilfsmittel:	Band 3 m	
Technische Hilfsmittel:	Draht Bast Abdeckband	
Allgemein:	Alle Werkstoffe werden in Bundware abgegeben Die oben aufgeführte Anzahl Werkstoffe müssen verarbeitet werden. 3m Band muss im Strauss integriert sein Skizze muss mit dem Strauss abgegeben werden Beachten Sie das Zeitmanagement Das Aufräumen des Arbeitsplatzes ist in der vorgegebenen Zeit enthalten	

3.2.4 Beispiel Beurteilung Werkstück Praktische Arbeit

Seite 1 von 2

Beurteilungsblatt / Beurteilungskatalog				
Strauss		Zeit: 45 min		
Werkstück				
Beurteilungskriterien		Punkte	Abzüge	Punkte
1	Kulturelle Grundlagen			
		0		
	Total			
2	Floristisches Gestalten			
2.1	Ordnungsprinzip	1		
2.1.1	Gewähltes Ordnungsprinzip nicht ersichtlich		-1	
2.2	Anordnung	1		
2.2.1	Gewählte Anordnung nicht ersichtlich		-1	
2.3	Farbe	1		
2.3.1	Farbverteilung unausgewogen		-1	
2.4	Proportion	5		
2.4.1	Goldener Schnitt in Skizze nicht richtig eingezeichnet		-3	
2.4.2	Strauss zu Stiellänge nicht im richtigen Verhältnis		-2	
2.5	Geltung, Bewegung	1		
2.5.1	Geltung, Bewegung der Werkstoffe nicht beachtet		-1	
2.6	Seitenansicht	1		
2.6.1	Seitenansicht nicht regelmässig gerundet		-1	
	Total	10		

Beurteilungsblatt / Beurteilungskatalog

Strauss

Zeit: 45 min

Werkstück

Beurteilungskriterien		Punkte	Abzüge	Punkte
3	Gestalterische Hilfsmittel			
3.1	Bandverarbeitung	4		
3.1.1	Band nicht im Strauss integriert		-2	
3.1.2	Band nur zum Teil im Strauss integriert		-1	
3.1.3	Verletzungsgefahr durch hervorstehende Drähte		-1	
3.2	Methodenkompetenz (MK): Arbeitstechnik und Problemlösung	6		
3.2.1	Band nicht fachgerecht montiert		-2	
3.2.2	Bandenden unsauber abgeschnitten, fransen aus		-2	
3.2.3	Band fehlt und / oder nicht alle Werkstoffe verarbeitet		-2	
Total		10		
4	Technische Hilfsmittel			
4.1	Bindestelle	2		
4.1.1	Bindestelle zu schmal oder zu breit		-1	
4.1.2	Bindestelle zu fest oder zu locker		-1	
4.2	Stielführung	2		
4.2.1	Keine konsequente radiale Stielführung		-2	
4.3	Sauberkeit	2		
4.3.1	Werkstoffe zerdrückt und geknickt		-1	
4.3.2	Band verschmutzt / hat Feuchtigkeit angezogen		-1	
Total		6		

3.2.5 Beispiel Beurteilung Arbeitsraum Praktische Arbeit

Beurteilungsblatt / Beurteilungskatalog				Zeit: 45 min
Strauss				
Arbeitsraum				
Beurteilungskriterien	Punkte	Abzüge	Punkte	
5	Arbeitsorganisation / Umweltschutz			
5.1	6			
5.1.1		-4		
5.1.2		-2		
5.1.3		-2		
5.2	2			
5.2.1		-2		
Total	6			
6	Arbeitsweise und Abläufe			
6.1	3			
6.1.1		-3		
6.1.2		-1		
6.2	5			
6.2.1		-3		
6.2.2		-2		
Total	8			

3.3 Bewertung Berufskennnisse

3.3.1 Allgemeines

Die Positionen Floristik, Botanik und Gestalten werden schriftlich und/oder mündlich geprüft. Die Noten der schriftlichen und der mündlichen Prüfung Floristik und Gestalten werden zusammengezählt und auf eine halbe Note gerundet. Die erreichten Botanikpunkte aus der vernetzten Aufgabe werden der Position 4, Botanik schriftlich, zugerechnet. Die Position 1 und 2 werden innerhalb der Berufskennnisse doppelt gewichtet.

3.3.2 Schriftlich

Die schriftliche Prüfung umfasst Aufgaben des berufskundlichen Unterrichts.

Position 3: Botanik 40 Minuten (Richtziele 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.3.4)

Vernetzte Aufgabe

Position 2: Floristik 60 Minuten (alle Richtziele)

Position 3: Botanik 20 Minuten (Richtziel 1.3.4, 1.3.5, 1.3.6, 1.3.7)

Position 4: Gestalten 40 Minuten (alle Richtziele)

Die Bewertungskriterien sind von der Aufgabenstellung abhängig. Bei Position 3 werden die Artenkenntnisse geprüft.

3.3.3 Mündlich

Die mündliche Prüfung umfasst:

Verkauf

Position 1: Verkauf 40 Minuten (alle Richtziele)

Im Verkauf werden folgende Methodenkompetenzen überprüft:

- 2.3: Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.5: Kundenorientiertes Verkaufsverhalten

Für die Bewertung der Position 1 stehen den Expert/-innen Bewertungsraster zur Verfügung.

Fachgespräch zur vernetzten Aufgabe

Position 2: Floristik 10 Minuten (Richtziel 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.5)

Position 4: Gestalten 10 Minuten (Richtziel 1.4.2)

Im Fachgespräch werden folgende Methodenkompetenzen überprüft:

- 2.1: Arbeitstechnik und Problemlösung
- 2.2: Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.6: Kreatives Denken und Handeln

Die Bewertungskriterien für das Fachgespräch sind vom gewählten Bereich abhängig.

Genehmigt

durch die SKBEQ Floristin/Florist EFZ und EBA an der Sitzung vom 20. September 2022



Die Präsidentin: Gerlinde Tobler
